

Generalfeldmarschall

Hans Günther von Kluge

geb. 30.10.1882 Posen
gest. 19.08.1944 bei Metz / Frankreich



Heer

Oberbefehlshaber der Heeresgruppe B

| | | |
|---------|------------|----------------------|
| RK | 30.09.1939 | General |
| 181. EL | 18.01.1943 | Generalfeldmarschall |
| 040. S | 29.10.1943 | Generalfeldmarschall |

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Bayrischer Militär-Verdienst-Orden IV. Klasse mit Schwertern
Bayerisches Militär-Verdienstkreuz II.Klasse
Mecklenburg-Schwerinisches Militär-Verdienstkreuz II.Klasse
Österr. Orden der eisernen Krone mit der Kriegsdekoration
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit der Kriegsdekoration
Oldenburgische Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr
Preußisches Fliegerabzeichen 1916
Spangen zum EK II und EK I 1939
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941 und 1943
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1936
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936
Sudetenland-Medaille 1939
Ostmedaille 1942

Beförderungen

03/1901 Leutnant
00/1913 Oberleutnant
00/1914 Hauptmann i.G.
00/1920 Major i.G.
07/1927 Oberstleutnant i.G.
02/1930 Oberst i.G.
02/1933 Generalmajor
04/1934 Generalleutnant
08/1936 General der Artillerie
10/1939 Generaloberst
07/1940 Generalfeldmarschall

Günther von Kluge trat 1901 als Leutnant in das Feldartillerie-Regiment 46 ein. 1913 wurde er als Oberleutnant in den Großen Generalstab versetzt, am 1. Weltkrieg nahm er als Hauptmann und als Generalstabsoffizier im XXI. A.K. und in der 236. I.D.teil. Nach dem Kriege wurde er in die Reichswehr übernommen. 1928 wurde er Chef des Stabes der 1. Kavallerie-Division. Kommandeur des A.R. 2 und 1931 Artillerie-Führer 111. 1935 wurde er dann Kommandierender General des VI. A.K. Im Jänner 1939 wurde er OB der 4. Armee. Innerhalb von nur neun Jahren hatte es Günther von Kluge vom Regimentskommandeur zum OB einer Armee gebracht. Die 4. Armee führte Günther von Kluge im Polenfeldzug und wurde dafür am 30. September 1939 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Für die Erfolge seiner Armee in Frankreich wurde er am 19. Juli 1940 zum Generalfeldmarschall befördert. Ab Juni 1941 führte er die 4. Armee in Rußland. Am 19. Dezember 1941 wurde er OB der HG "Mitte" vor Moskau. Nach den Operationen im Sommer 1943 erhielt er am 29. Oktober 1943 die Schwerter verliehen. Im Oktober 1943 wurde er bei einem Autounfall schwer verletzt und mußte das Kommando über die Heersgruppe abgeben. Nach seiner Genesung wurde er am 2. Juli 1944 OB "West". Am 17. August 1944 wurde er von Hitler wegen des Verdachtes der Teilnahme am Putsch vom 20. Juli seines Postens enthoben, auf der Fahrt zurück nach Deutschland beging er im Raum Metz mit einer Giftkapsel Selbstmord. Dadurch wollte er sich einem Schauprozess und der Hinrichtung entziehen. Er hinterließ einen Brief, in dem er Hitler seine Treue schwor und zu einem Frieden im Westen aufrief. Kluge hat die Mitarbeit beim militärischen Widerstand abgelehnt, war aber über alles informiert.